

Haushaltsrede 26.02.2026 Die Grünen

,
sehr geehrter Herr Bürgermeister
sehr geehrte Damen und Herren des Rates und der Verwaltung
sehr geehrte Frau Beimdiek von der Presse,
sehr geehrte Zuhörer

zunächst möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus und auf dem Bauhof für die geleistete Arbeit zum Wohl unserer Gemeinde danken.

Nun zum Haushalt:

noch scheint es so, als wäre die finanzielle Lage unserer Gemeinde in Ordnung.
Manchmal lesen wir, die Finanzen im Vergleich zu den Nachbarkommunen sind gut.
Das stimmt, nur es wird nicht so bleiben.
Die fetten Jahre sind auch in Hopsten vorbei.

Ein Ausblick in die weitere finanzielle Entwicklung spricht eine deutliche Sprache.
Die Ausgaben werden weiter steigen. Bedingt durch Kreisumlage, Jugendamtsumlage und Tarifforderungen im öffentlichen Dienst.

Mit nachfolgenden Mitteln kann gegengesteuert werden:

1: Schaffung von Prioritätenlisten
2: Bei allen großen Projekten muss eine Person im Rathaus als “Verantwortlicher“ bestimmt werden. Dafür ist es erforderlich entsprechende Freiräume einzurichten.
Wir können es uns nicht weiter leisten, dass Investitionsvorhaben finanziell aus dem Ruder laufen.
Vorhaben wie zum Beispiel bei der Gustav Lampe Straße mit einer ersten Aufstellungssumme von rund 300.000 Euro und einer Fertigstellung nach über 10 Jahren Planung mit einer Endsumme von fast einer Million. Dieses Beispiel, es gibt noch weitere,
ruinieren unsere Gemeindekasse.

Abzuwarten bleibt, wann eine Diskussion über die fiktiven Hebesätze für Grundsteuer A und B und der Gewerbesteuer geführt werden muss.
Für 2026 verzichten wir dadurch auf über 300.000 Euro Einnahmen. (allein 190.000 Euro an Schlüsselzuweisungen)
Vielleicht gelingt es wieder – wie auch in den Vorjahren -, durch aufgeschobene Investitionen, einen ausgeglichenen Haushalt am Ende des Jahres aufzuzeigen.
Alles was zukünftig bei den Ausgaben fehlt, findet sich als Schulden auf den Bankkonten der Gemeinde wieder.

Ich möchte an die Worte unseres ehemaligen Kämmerers Otto Wiefermann erinnern:
Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen!

Trotz der aufgezeigten Defizite blicke ich positiv in die Zukunft. Noch ist es Zeit, erfolgreich gegenzusteuern. Dafür sind Bürgermeister und Gemeinderat zuständig und verantwortlich.

Dann möchte doch auch ein konkretes Thema ansprechen:
Es fehlt in Hopsten und in Schale für Kinder und Jugendliche an geeigneten Räumlichkeiten und ausreichende Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.
Außerhalb von Mitgliedschaften in Sportvereinen.

Viele der politischen Kräfte haben zur letzten Kommunalwahl dieses Thema angesprochen und Verbesserungen eingefordert.
Ich fordere hier mehr Engagement. Es muss geliefert werden.

Dem Haushaltsentwurf stimme ich zu.
Auch dem Stellenplan.
Hierzu sind aus meiner Sicht die Hinweise der Gemeindeprüfungsanstalt zur Altersstruktur von großer Bedeutung.